

Weniger ist mehr – Energie- und Wassersparen an Remscheider Schulen

Das Energiesparschwein – Energie- und Wassersparen an Remscheider Kindertageseinrichtungen

Die Themen:

Inhaltliche Änderung der Energiesparprojekte
Nutzungsgerechter Betrieb von Zapfstellen
Beratungsbedarf?

Projektnamen ändern sich

Unsere Wasserspartipps

Broschüre und Bildungsmaterial zum Wasser

Trinkwasser als Weihnachtsgeschenk

Sonderausgabe zum Thema Trinkwasserhygiene

Diese Ausgabe des Newsletters beschäftigt sich nur mit den notwendigen Veränderungen der Energiesparprojekte, die sich durch die Umsetzung der Trinkwasserverordnung ergeben!

Inhaltliche Änderung der Energiesparprojekte



Zum Beginn des nächsten Projektjahres im März 2016 werden die Energiesparprojekte modifiziert.

Die Einsparung von Wasser wird vorerst nicht mehr Bestandteil der Projekte sein! Weiterhin geht es aber um die Veränderung des Nutzerverhaltens bei Heizwärme und Strom.

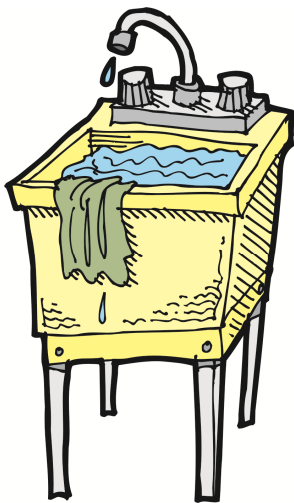
Die gesetzliche Verpflichtung zum nutzungsgerechten Betrieb der Wasserzapfstellen macht regelmäßige Spülungen erforderlich, die von den teilnehmenden Einrichtungen nicht beeinflusst werden können.

Die Trinkwasserverordnung verlangt eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers. Innerhalb von Gebäuden findet oft keine kontinuierliche Entnahme von Trinkwasser statt. Dadurch können lange Standzeiten des Trinkwassers in der Installation entstehen. Diese Stagnation führt ähnlich wie bei überlagerten Lebensmitteln zu einer Minderung der Qualität. Im stehenden Wasser bilden sich vermehrt Keime, die Nährboden für Mikroorganismen wie z.B. Legionellen sein können. Zudem entstehen durch Stagnation lange Kontaktzeiten mit den Rohrleitungen und anderen Komponenten der Trinkwasser-Installation. Dadurch kann es zu einer erhöhten Abgabe von Metallen oder organischen Stoffen aus der Installation in das Trinkwasser kommen.

Die regelmäßige Nutzung von Zapfstellen bzw. die bewusste Spülung selten genutzter Zapfstellen beugt einer Minderung der Trinkwasserqualität vor.

Die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Untersuchungen der Trinkwasserinstallationen gewährleisten zusätzlich die einwandfreie Qualität des Trinkwassers. Das Gebäudemanagement kommt bei allen von ihm betriebenen Gebäuden diesen Verpflichtungen für eine einwandfreie Bereitstellung von Trinkwasser nach.

„Nutzungsgerechter Betrieb von Zapfstellen“ – wie funktioniert das?



Alle Wasserzapfstellen eines Gebäudes müssen „nutzungsgerecht“ betrieben werden.

Zapfstellen, die im üblichen Betrieb der Schule selten oder gar nicht genutzt werden, müssen durch die Hausmeister/innen regelmäßig gespült werden. In einer Arbeitsanweisung ist festgehalten, welche Zapfstellen der jeweiligen Einrichtungen von den Hygienespülungen betroffen sind. Diese werden an jedem ersten und letzten Arbeitstag der Woche gespült. Dazu wird das Kaltwasser so lange entnommen, bis es gleichmäßig kühl aus der Leitung kommt. Warmwasser wird so lange entnommen bis keine Temperaturerhöhung mehr stattfindet. Nach den Ferien werden alle Wasserentnahmestellen der Einrichtung gespült. Dort, wo es in Schulen keine/n Hausmeister/in gibt, wird diese Aufgabe vom Betriebstechnischen Dienst des Gebäudemanagements übernommen. Für

Lehrkräfte oder andere am Schulleben beteiligte Personen ergeben sich keine Pflichten!

Generell tritt die Problematik von Stagnationswasser in Kitas selten auf, da es hier kaum Zapfstellen gibt, die wenig in Anspruch genommen werden. Für Kitas ist es empfehlenswert, sämtliche Zapfstellen in der Einrichtung mindestens alle drei Tage zu nutzen. Nach Schließungszeiten im Sommer oder über Weihnachten sollten alle Zapfstellen einmal weit geöffnet werden, so dass das gesamte stehende Wasser aus den Leitungen gespült wird. Das Kaltwasser sollte solange fließen, bis es gleichmäßig kühl aus der Leitung kommt.

Verstärkt werden vom Gebäudemanagement Armaturen installiert, die selbsttätig Hygienespülungen durchführen. Sukzessive werden Duschen in Sporthallen und selten genutzte Zapfstellen (z.B. Putzwasserbecken) in Kindertageseinrichtungen mit neuen Armaturen ausgerüstet, die mindestens alle 72 Stunden eine Spülung durchführen.

Beratungsbedarf?

Wenn Sie Informations- und Beratungsbedarf rund um die Trinkwassernutzung oder zur geplanten Änderung der Energiesparprojekte haben, so können Sie sich gerne melden und einen Termin vereinbaren.

Fachdienst Gebäudemanagement, Carolin Künz, Tel.: (02191) 16-2667, Carolin.Kuenz@remscheid.de
Fachdienst Umwelt, Monika Meves, Tel.: (02191) 16-3313, Monika.Meves@remscheid.de

Projektamen ändern sich!

Ab März 2016 werden die Energiesparprojekte umbenannt:

Weniger ist mehr – Energiesparen an Remscheider Schulen

Das Energiesparschwein – Energiesparen an Remscheider Kindertageseinrichtungen

Die Zwangsnutzung von Wasser und die Bestrebung Wasser einzusparen sind nicht miteinander zu vereinbaren. Auch wenn viele Einrichtungen bisher von den Energiespargewinnen im Wasserbereich profitiert haben, muss zukünftig auf diesen Aspekt des geänderten Nutzungsverhaltens verzichtet werden.

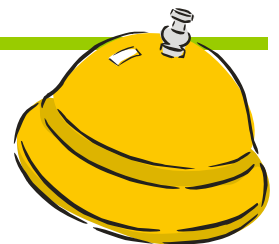
Pädagogische Aktivitäten im Bereich Wasser werden selbstverständlich weiter unterstützt! Dafür können Kitas und Schulen auch Aktivitätenpunkte bei der jährlichen Berechnung der Anreizzahlungen erhalten. Beratung und Information zum Wassersparen gibt es natürlich weiterhin!

Die bestehenden Vereinbarungen mit den teilnehmenden Schulen und Kitas werden bis März 2016 überarbeitet und allen Teilnehmern übersandt. Jede Einrichtung hat dann die Chance über die weitere Teilnahme zu entscheiden, da die Fachdienste Gebäudemanagement und Umwelt die Vereinbarungen neu unterzeichnen lassen. In den neuen Vereinbarungen wird der Bereich Wassersparen nicht mehr in den Rahmen- und Abrechnungsbedingungen berücksichtigt.

Unsere Wasserspartipps:

Wassersparen geht trotzdem noch:

- Zähne putzen oder Geschirr spülen unter laufendem Wasserhahn muss nicht sein!
- Waschmaschine und Geschirrspüler richtig nutzen: Beide Geräte nur einschalten, wenn sie voll beladen sind. Das spart Wasser und Strom!
- Tropfende Wasserhähne / Duschen oder laufende Toiletten bitte melden.
- Rohrbrüche frühzeitig entdecken – regelmäßiges Ablesen deckt den geringsten Rohrbruch schnell auf.
- Zum Bewässern des Gartens Regenwasser nutzen.



Broschüre und Bildungsmaterial zum Wasser

Das Umweltbundesamt informiert in einer interessanten Broschüre über das Lebensmittel Nr. 1: Trinkwasser: www.umweltbundesamt.de/publikationen/rund-um-trinkwasser

Verschiedene Schüler- und Lehrerarbeitshefte für Grund- und weiterführende Schulen rund um das Thema Wasser gibt es hier: <http://www.umwelt-im-unterricht.de/> oder hier

www.learnline.schulministerium.nrw.de/app/learnlinesuche/ oder hier

http://lernarchiv.bildung.hessen.de/grundschule/Sachunterricht/wasser/arbeitsblaetter_arbeitsmaterial/index.html

Trinkwasser als Weihnachtsgeschenk



Gerade in überfüllten Flüchtlingscamps sind die Hygiene-Bedingungen schwierig; Seuchen können sich schnell ausbreiten. Sauberes Wasser zum Trinken, Kochen und Waschen ist überlebenswichtig. Oxfam unterstützt im Süd-Sudan täglich tausende Menschen in Notsituationen mit Trinkwasser – abhängig von den jeweiligen Umständen.

Weihnachten steht vor der Tür und hier bietet sich eine gute Chance, Menschen mit Trinkwasser zu versorgen.

<https://unverpackt.oxfam.de/alle-geschenke/ein-monat-trinkwasser-fuer-50-menschen>

Förderhinweis

Die Anreiz- und Motivationsprogramme „Weniger ist mehr“ und „Das Energiesparschwein“ werden im Rahmen des Klimaschutzprojektes „fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Weiterführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kindertagesstätten“ (Förderkennzeichen 03 KS 3310) durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unterstützt.

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventzeit und angenehme erholsame Weihnachtsfeiertage und für das Jahr 2016 Gesundheit, Glück und Erfolg.



15.02.2016 ist Redaktionsschluss für Ausgabe 23 – März 2016

Wir freuen uns über Ihre Beiträge zu kommenden Ausgaben und Rückmeldungen zum aktuellen Newsletter.

Impressum

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Fachdezernat Finanzen - Fachdienst Gebäudemanagement -
Fachdezernat Ordnung, Sicherheit und Recht - Fachdienst Umwelt -

Ansprechpartnerinnen

Fachdienst Gebäudemanagement,
Carolin Künz, Telefon (02191) 16 – 26 67,
E-Mail Carolin.Kuenz@remscheid.de

Fachdienst Umwelt,
Monika Meves, Telefon (02191) 16 – 33 13,
E-Mail Monika.Meves@remscheid.de